

KOMMUNALKONGRESS 2015

**WAS MACHEN EUROPÄISCHE KOMMUNEN ANDERS?
NEUE IMPULSE FÜR KOMMUNEN IN DEUTSCHLAND**

DR. ELKE LÖFFLER /DR. PETER TIMM-ARNOLD



Was machen europäische Kommune anders?

Die Fallstudien Zeist, Utrecht, Surrey und Manchester im Überblick

Zeist (NL)	• Haushaltslücke von 6 Mio. Euro war zu schließen • Strategisch verankerter Spardialog mit Bürgern • Bürger haben Expertise und Kreativität • Breiter Konsens in Politik und Stadtgesellschaft
Surrey (GB)	• Kürzung von 25 Prozent bei den freiwilligen Aufgaben des Jugendamtes • Wirkungsorientierte Ausgabensteuerung und Leistungsvergabe • Beteiligung der Jugendlichen als Experten • Wirkungsmessung anhand von Kennzahlen
Utrecht (NL)	• Haushaltslücke 55 Mio. Euro • Extern moderierter Review-Prozess • Leistungsvergleiche und Benchmarking • Ziel: Organisationsoptimierung und Einsparungen
Manchester (GB)	• Innovatives Patenmodell auf Quartiersebene/Präventionsmodell • Nachhaltige Hilfe bei Verhaltensänderungen durch „Armutsexperten“ • Wirkungsmessung anhand von Kennzahlen • Verbesserung öffentlicher Leistungen und Einsparung von Kosten

Warum sich internationaler Good Practice Transfer lohnt

Transfer guter Praxis bedeutet, von Unterschieden zu lernen und nicht nach Vergleichbarkeit zu suchen.



Was ist gleich? Was ist anders?

Niederlande

Niedriger Autonomiegrad

Niedrige Kontrolle über
kommunale Finanzen
(hohe staatliche
Transfers)

Konsensualer Politikstil

Großbritannien

Niedriger Autonomiegrad

Niedrige Kontrolle über
kommunale Finanzen
(hohe staatliche
Transfers)

Starke Wirkungsorientierung
(Leistungs- und Wirkungsmessung)

Deutschland

Hoher Autonomiegrad
(kommunale Selbstverwaltung)

Hohe Kontrolle über
kommunale Finanzen
(eigenes Steuerheberecht)

Traditionelles, legalistisches
Rechtsstaatsregime

Haushaltskonsolidierung in NL und NRW (Overmans/Timm-Arnold 2015)

- Vergleich der Haushaltssanierungsstrategien von 5 niederländischen und 5 NRW Kommunen mit vergleichbarem sozioökonomischem Profil
- Ergebnisse:
 - NL-Kommunen setzen bei der Ausgabenseite an: **Finanzkrise wird als Reform-Chance begriffen**
 - NRW-Kommunen setzen an der Finanzseite an und präferieren Einnahmesteigerungen (Steuern): **Tendenz, die Finanzkrise „auszusitzen“**
- Begründung:
 - Finanzautonomie der NRW-Städte
 - Konkurrenzdemokratische Politikmuster (NRW)

Haushaltskonsolidierung in GB und Deutschland (Timm-Arnold/Löffler/Bovaird 2015-16)

- Vergleich der Haushaltssanierungsstrategien in NRW und GB

- Vorläufige Ergebnisse:
 - GB-Kommunen setzen bei der Einnahmen- und Ausgabenseite an: Finanzkrise wird Kommunen nachhaltig verändern („the end of local government as we know it“)
 - Förderung neuer Modelle für kommunale Leistungserbringung und Erwirtschaftung von Einnahmen in GB (Vermarktlichung, Förderung von Mikro-Unternehmen, Koproduktion mit ‚Leistungsempfängern‘)

- Begründung:
 - Permanente Austerität (u.a. durch demografischen Wandel)
 - Nutzung digitaler Technologien

Wie ordnen Sie die Haushaltskonsolidierungsstrategie Ihrer Kommune ein?



	Fiskalisch	Binnenreform	Governance (mit Bürgern/Stadtgesellschaft)
Kürzung (weniger)	Pauschale Kürzungen („Rasenmähermethode“)	Schließung öffentlicher Einrichtungen	Einstellung von Bürgerbeteiligungsprojekten
Transformation (besser)	Erhebung von Gebühren Payment by Results Präventive Maßnahme statt Krisenmanagement	Prozess- und Organisationsoptimierung Benchmarking mit den Klassenbesten Outsourcing	Nutzen der Expertise von Bürgern Hilfe zur Selbsthilfe Förderung von Verhaltensänderungen (‘Nudge’)

Einordnung der Haushaltskonsolidierungsstrategien der Fallstudien

	Fiskalisch	Binnenreform	Governance (mit Bürgern/Stadtgesellschaft)
Kürzung (weniger)			
Transformation (besser)		Surrey Utrecht	Surrey Zeist Manchester

Gruppenarbeit zur Fallstudie Zeist bzw. Surrey



- Bestimmen Sie in jeder Gruppen eine/n Tischpaten/in, der/die die Ergebnisse der Gruppenarbeit laufend auf Karten dokumentiert und im Plenum als Rapporteur der Gruppe zur Verfügung steht
 - Zur Diskussion in Ihrer Gruppe schlagen wir Ihnen folgende Fragestellungen vor:
- 1) Was haben Sie von der Fallstudie Zeist bzw. Surrey gelernt? (Bitte Hauptergebnisse auf max. 3 WEISSEN KARTEN notieren)**
 - 2) Von welchen Elementen der Fallstudie erwarten Sie die größte Wirkung in Ihrer Kommune? (Bitte Hauptergebnisse auf max. 3 GRÜNEN KARTEN notieren)**
 - 3) Welche Schritte erachten Sie für notwendig, um diese Veränderungen in Ihrer Kommune umzusetzen? (Bitte Hauptergebnisse auf max. 3 GELBEN KARTEN notieren)**

Was machen europäische Kommunen anders?

Neue Impulse für Kommunen in Deutschland

Welche neuen Ideen haben Sie mitgenommen? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Thorsten.Hellmann@bertelsmann-stiftung.de

Peter.Timm-Arnold@govint.org

Elke.Loeffler@govint.org